

I.
 Saphische Ode
 Herrn
 K o n r a d C e l t i s
 an
 Charitas,
 aus
 der Familie der Pirkheimer,
 gottesgeweihte Jungfrau von der Profession des Ordens
 der heil. Klara zu Nürnberg ¹⁾.

(1502.)

Jungfrau, der Sprache Latiums so kundig,
 Der Frauen glänzendes Gestirn und Krone,
 D nimm mit heitrer Stirne nun von mir dies
 Kleine Geschenke!

1) Durch Christoph Scheuerl wurde dies Gedicht, das sich in keiner Sammlung Celtischer Schriften befindet, vom Untergang gerettet, und nachmals der Sammlung von Pirkheimers Werken (durch Goldast) einverleibt. Vergl. darüber auch Freitag, Schier und Klüpfel, bei dem es (Part. IX.) wieder abgedruckt worden.

Den Preis der Heimath findest Du darin,
 Und wie auf Erden einst im Glanz gestrahlt
 Sebald, und wie einst war des Heil'gen Leben,
 Sinnen und Trachten.

Du, unsrer größten Muses hochverdiente,
 In Lieb' mir ewig anvermählte Schwester,
 O Charitas, die in der Sprache Roms so feine
 Worte mir spendet:

Traun, eine felt'ne Zier von Teutschland bist Du,
 Bist, Jungfrau, ähnlich jenen Römertöchtern,
 Und denen, die in Klöstern neidisch Frankreich
 Barg, und Hispanien 2).

Du, selbst gelehrt, folgst dem gelehrten Vater,
 Der, der Gesetze und des Kanons kundig,
 Den Häuption theuer war, und unsern Fürsten
 Oft ein Beschützer.

Du, selbst gelehrt, folgst dem gelehrten Bruder,
 Voll zarter Schaam, der in der nor'schen Stadt
 Verweilt, und der so klar uns zu den Römern
 Führt, und den Griechen.

Jüngst fiel ich wilden Räubern in die Hände,
 All Gold und Silber nahmen sie mir weg,
 Und gaben schonungslos dem greisen Rücken
 Blutige Schläge.

2) Vermuthlich sind hier Heloise und Aloysia
 Sygäa, der man durch einen schändlichen litera-
 rischen Meuchelmord die berühmtesten Elegant. lat.
 sermon. zugeschoben, gemeint.

Bald aber reichstest Du darauf, o Jungfrau,
 Durch Deinen Brief mir süßen Trost und Hoffnung,
 Die bald den düstern Todeschmerz mir tilgte
 Ganz aus der Seele.

Darum nun zoll' ich Dir verdienten Dank,
 O Mädchen, Zier des ganzen teutschen Landes,
 Dir, Charitas, die ich in meinem Herzen
 Ewig verehere.

Ich empfehle mich Deinem und Deiner Schwestern
 Gebet.

II.

Charitas Pirkheimer

an

Konrad Celtis 3).

(1502.)

Herrn Konrad Celtis, dem Philosophen und Dichter,
 ihrem hochachtbaren Lehrer — die unbedeutende Schülerin,
 Schwester Charitas, von der Profession des Ordens der
 heil. Klara, ihren Gruß in dem, der das Heil Aller ist.

3) Aus den Opp. Pirkh. übersezt.